

# MÚZEUMI FÜZETEK

MITTEILUNGEN AUS DER MINERALOGISCH-  
GEOLOGISCHEN SAMMLUNG

DES SIEBENBÜRGISCHEN NATIONALMUSEUMS.

REDIGIERT VON DR. JULIUS VON SZÁDECZKY.

---

I Bd.

1912.

Nr. 2.

---

## Zum 40-jährigen Jubileum des Professors Dr. Anton Koch

ehemaliger Professor an der Universität zu Kolozsvár und voriger  
Director des Mineralien Kabinetts des Siebenbürgischen Museum  
Vereines.

Anrede, mit welcher Professor Dr. JULIUS v. SZÁDECZKY die am 18. Februar 1913.  
abgehaltene Sitzung des „Erdélyi Múzeum Egylet“ (Museumverein von Sieben-  
bürgen) eröffnete.

Geehrte Fachversammlung!

Erlauben Sie mir, dass ich, bevor ich auf unser Programm  
übergehen möchte, ein erhabenes Ereigniss erwähne, welches uns  
auch näher interessiert.

Im vorigen Jahre wurde im geologisch-paläontologischen Insti-  
tute der Budapester Universität in einen innigen, sozusagen fami-  
liären Kreise seiner Schüler das vierzigjährige Jubileum von Dr. ANTON  
KOCH als Professor an der Universität gefeiert. Die dankbaren Schü-  
ler überreichten dem hochgeschätzten lieben Meister die neuesten  
Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit in diesem 158 Seiten  
starken Buche, welches ich die Ehre habe hier vorzeigen zu können  
und dessen Titel ist: „Koch Gedenkbuch. Bei der Gelegenheit des  
40-jährigen (1872—1912) Jubileum von Dr. ANTON KOCH, Professor  
der Paläontologie und Geologie an der Universität Budapest. Heraus-  
gegeben von seinen Schülern. Budapest 1912.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Dieses im ungarischen erschienene Buch enthält folgende Arbeiten: Begrü-  
sung. STEPHAN GAÁL: Die stratigraphischen und tektonischen Verhältnisse des  
siebenbürgischen Beckens. FERD. KOCH: Die Juraformationen der ungarischen  
Mittelgebirge. THEOD. KORMOS: Abstammungsproblem der präglacialen Fauna in  
Ungarn. ADALBERT MAURITZ: Foyaitgesteine aus dem Mecsekgebirge. EUGEN NOSZKY

Wir erfüllen nur eine angenehme Pflicht, wenn wir auf dieser Stelle, in unserer ersten Sitzung von rein geologischem Charakter dieses geisterhebende Jubiläum erwähnen und zugleich den an verdienstreichen, vorzüglichen Gelehrten mit aufrichtiger Hochsätzung und Ehre begrüßen. Denn, wenn auch die Früchte seines langen, streben Wirkens dort reiften, wo er gefeiert wurde, verging die Blütezeit seiner Leistungen, der Hauptanteil seines tätigen Lebens doch hier in unserem Institute, in der damit verbundenen Mineraliensammlung, auf siebenbürgischen Boden.

Ich weiss wohl, dass es hier nicht nötig ist darüber zu sprechen, wer Dr. Anton Koch ist, aber in Anbetracht auf unsere jüngeren Mitglieder, scheint mir doch die Erwähnung nicht überflüssig zu sein, dass der Jubilant im Alter von 29 Jahren im Jahre 1872, bei der Begründung unserer Universität mit der Ernennung zum öffentlichen ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an der hiesigen Universität zugleich die Leitung der mineralogischen Abteilung unseres Vereines übernahm. Dreiundzwanzig Jahre, also die schönste und an Erfolgen reichste Zeit seines Lebens verbrachte er in dieser Würde. Während dieser Zeit nahm er im Auftrage des kgl. ungar. geol. Institutes während sechs Sommern (1882—1887) ein Gebiet von 4212.6 Km<sup>2</sup> in den südwestlichen Teilen Siebenbürgens geologisch auf. Während seinen übrigen geologischen Studien durchreiste er Siebenbürgen kreuz und quer und bildete sich in erster Reihe zum Gelehrten der Tertiärzeit aus. Von den Resultaten seiner Tätigkeit geben uns die älteren Hefte unserer Sektion eine Aufklärung. Das hervorragendste Ergebniss seiner litterarischen Tätigkeit ist unter dem Titel: „Die Tertiärformationen des siebenbürgischen Beckens“ in den Jahren 1894 und 1900 in 2 Bände, zusammen auf 527 Seiten erschienen.

Wenn ich ausserdem seine übrigen, auf Siebenbürgen sich beziehende grösseren Werke, nämlich: „Das Nephelinsyenitmassiv von Ditró (1881)“ „Die Meteorfälle bei Mócs“ (1882.)“ „Kritische Übersicht der Mineralien Siebenbürgens (1885.)“ erwähne, steht der enge Zusammenhang, welcher uns mit Dr. ANTON KOCH unauflöslich

---

Die geologischen Verhältnisse des Kohlengebietes von Salgótarján. MAURUS PÁLFY: Die Faltung der Becken mit Betracht auf die Antiklinalen des siebenbürgischen Beckens. JULIUS PRINZ: Kuenlün und Pamir. KARL ROTH v. TELEGD.: Die oberen Oligocenschichten in den nördlichen Teilen des ungarischen Mittelgebirges, mit besonderen Hinsicht auf das obere Oligocen in der Gegend von Eger. ZOLTÁN SCHRÉTER: Die stratigraphische Lage der Sarmatschichten in Ungarn. ELEMÉR M. VADÁSZ: Artenbegriffe in der Paläontologie. VIKTOR VOGL: Die Grenze des Eocen und Oligocen in der Umgebung von Budapest.

verbindet, vor unseren Augen. Das bezeugen auch die viele tausende Museumobjecte, derer Etiketten seinen Namen, als Sammler verewigen.

Unter solchen Umständen zweifle ich nicht, dass unsere Fachsitzung mit einstimmiger Begeisterung geneigt sein wird, Dr. ANTON KOCH, den ehemaligen Custos der Mineraliensammlung des Siebenbürgischen Museum Vereines, den würdigen, berühmten Kenner des siebenbürgischen Bodens, bei der Gelegenheit seines 40-jährigen Professor jubileums mit aller Hochachtung zu begrüßen und dass der Antragsteller mit dem Präses unserer Sektion vereint, durch den Zentralausschuss unseres Vereines die Aufmerksamkeit unserer Versammlung erwecken wird, um die Verdienste von Dr. ANTON KOCH durch die Verleihung des Titels: „Ehrendirektor des Mineralien-Kabinetts des Siebenbürgischen Museum Vereines“ in würdiger Weise zu verewigen.

**Dr. Julius von Szádeczky.**

---